

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 24.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 27. Februar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

## Amliches.

**Nagold. Bekanntmachung.**  
die Verteilung des Feuerwehrdienstzeichens betr.  
Zu Folge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 18. d. M. wurde das Feuerwehrdienstzeichen den nachgenannten Feuerwehrmitgliedern in Anerkennung ihrer langjährigen, treuen Dienste in der Feuerwehr verliehen:

- 1) dem Tuchmacher Joh. Georg Walz, Mitglied der Feuerwehr Nagold;
  - 2) dem Buchbinder Theodor Schuller,
  - 3) dem Spitalhausmeister Leuze,
  - 4) dem Metzger und Wirt Friedrich Rehle, von Ziff. 2—4, Mitglieder der Feuerwehr Altensteig.
- Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Den 24. Febr. 1892.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

**Nagold. An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und die Krankenkassen.**

Im Anschluß an eine zwischen dem Reichsversicherungsamt, den Landesversicherungsämtern und Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten stattgehabte Verständigung werden die bei der Berichtigung der Quittungsarten nach §§ 65 und 67 der Vollzugsverordnung vom 24. Oktober 1890 zum Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz beteiligten Ortsbehörden u. Krankenkassen beauftragt, bei Vollzug der angeführten §§ 65 und 67 Nachstehendes zu beachten:

Wenn die schuldige Beitragsentrichtung unterblieben oder Beitragsmarken in unzureichender Höhe verwendet worden sind, der rückständige Beitrag aber vom Arbeitgeber wegen Zahlungsunfähigkeit oder aus einem andern Grund nicht eingezogen werden kann, so ist von der Berichtigung der Quittungsarten Umgang zu nehmen, — falls aber die Vernichtung verwendeter zu niedriger Marken bereits erfolgt sein sollte, bevor die Uneinbringlichkeit des Rückstands seitens des Arbeitgebers feststand, ist die Wiedererzeugung der verwendeten Marken durch den Vertreter der Versicherungsanstalt, beziehungsweise die Beitragsentzugsstelle zu veranlassen.

Ist der Versicherte in diesen Fällen bereit, die rückständigen Beiträge einschließlich des den Arbeitgeber treffenden Anteils selbst zu bezahlen, so findet vorstehende Befugung keine Anwendung und ist vielmehr die Quittungsarte durch Einklebung der richtigen Marken zu berichtigen.

Den 24. Febr. 1892.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

**Nagold. An die Gemeindebehörden.**

Nachdem in der am 31. August v. J. in Lübeck stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Lübecker Feuerversicherungsgesellschaft die Auflösung dieser Gesellschaft und die Liquidation des Geschäfts derselben beschlossen worden ist, wird dies gemäß Ministerialerlaß vom 4. Febr. 1892 unter dem Ansügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß hiernach von der genannten Gesellschaft im Königreich keine neue Versicherungen gegen Feuergefahr mehr übernommen werden dürfen. Dagegen bleiben die bereits abgeschlossenen Verträge bis zum Ablauf ihrer vertragsmäßigen Dauer in Kraft, soweit sie nicht im Weg der Vereinbarung schon vor diesem Zeitpunkt aufgehoben werden.

Bemerkt wird, daß die Commercial Union Assurance Compagny Limited in London, Direktion

für das deutsche Reich in Berlin, von der Lübecker Feuerversicherungsgesellschaft in Liquidation Generalvollmacht erhalten hat, das gesamte Versicherungsgeschäft der letztgenannten Gesellschaft im deutschen Reich abzuwickeln und bis zur erfolgten Abwicklung in ihrem Namen zu verwalten und die für die Lübecker Feuerversicherungsgesellschaft im deutschen Reich in Kraft befindlichen Versicherungen mit Zustimmung der Versicherten auf die Commercial Union zu übertragen.

Die Gemeindebehörden haben hievon ihre Gemeindeangehörigen in Kenntnis zu setzen.

Den 24. Febr. 1892.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

**Nagold. Lehrlingsprüfung betr.**

Nachdem nach gemachten Erfahrungen bedauerlicher Weise den Lehrlingsprüfungen weder seitens der Eltern, noch seitens der Lehrmeister, die diesem segensreich wirkenden Institute gebührende Beachtung geschenkt wird, sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, auf die Bedeutung der Lehrlingsprüfungen für die berufsmäßige Ausbildung der Gewerbetreibenden aufmerksam zu machen und darauf hinzuwirken, daß bei Gesuchen um Staatsbeiträge irgend welcher Art, sei es zum Besuch irgend einer Schule, sei es zu Reisezwecken u. s. w. darauf gesehen wird, ob die Bewerber eine Lehrlingsprüfung mit Erfolg erstanden haben, und daß in solchen Fällen bei gleicher Qualifikation geprüften Lehrlingen vor ungeprüften der Vorzug gegeben wird.

Den 25. Febr. 1892.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

\*\* Nagold, 25. Febr. Das Geburtsfest S. Maj. des Königs Wilhelm II. wurde hier in wirklich festlicher Weise begangen. In der Frühe des Tages erschallte die Königshymne vom Turme. Später erklang dieselbe Musik von den Musikschülern als Tagwache. Um 9 Uhr: ging die Verteilung der Ehrenzeichen und Diplome auf dem Rathaus an Feuerwehrmänner vor sich. Um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr setzte sich unter Glockengeläute und den Klängen der Musik der stattliche Festzug in Bewegung. Der Schuljugend schlossen sich die Vereine mit ihren Flaggen an, nämlich der Militär- und Turnverein, der landwirtschaftl. Verein, die Feuerwehr u. der Viederkranz. Den Schluß bildeten die Beamten der Stadt und des Bezirks. Der gemischte Seminarchor eröffnete den Festgottesdienst mit dem schönen Choral: In deiner Stärke freue sich etc., worauf die zahlreich versammelte Gemeinde: Herr, höre, Herr, erhöre etc. stimmte. Dekan Schott sprach über den vom König selbst für den heutigen Gottesdienst vorgeschriebenen Text: 1. Kön. 8, 28. Der Festprediger sagte u. a.: Der König tritt heute vor uns mit einem Bekenntnis, das er dem Gebet Salomo's entnimmt. Er läßt mit diesen Worten auch uns etwas sagen. Er erbittet sich in denselben Weisheit und Kraft von Gott wie Salomo; er bittet, daß Gott ihm die Liebe und das Vertrauen seines Volkes schenken möge; für die bisherige gnädige göttliche Führung in guten

\*) Ehrendienstzeichen für 25jährige Dienstzeit erhielten: Stopper, Chr. Wagner, J. G. Walz, Tuchmacher; Ehrendiplome für 20jährige Dienstzeit wurden zuerkannt: Fr. Günther, Uhrmacher, Chr. Raaf, Kleiderhändler, Ferd. Weimer, Chr. Harr, Seifenleder, Chr. Renz, Zimmerer.

und bösen Tagen und Stunden, will er in seinem Gebet loben und danken. Die Erwiderung auf die Worte des Königs soll für uns die Bitte sein, daß Gott nach seiner Gnade das gegenseitige Vertrauen zwischen Fürst und Volk wecken, stärken und bewahren, ihm eine gesegnete Regierung bescheren und daraus einen Segen für Volk und Land heranzuwachsen lassen möge. Auch die Bitte soll uns am Herzen liegen, daß er uns vor den mancherlei äußeren und inneren Feinden bewahren und uns den Frieden auch ferner schenken möge. Am Danken für den uns schon so lange geschenkten und erhaltenen Frieden, sowie für so manche Wohlthaten, die uns in den längeren Friedenszeiten zuteil geworden sind, sollen wir auch nicht fehlen lassen. Schließlich wirkt Redner noch einen Blick auf das Königreich Gottes, welches ewigen Bestand hat und in dem Gerechtigkeit wohnt. Unter den Klängen der Musik kehrten die Vereine nach dem Gottesdienst in die Stadt zurück. Um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr war im schön decorierten oberen Speisesaal der „Post“ ein gut besetztes Festmahl. Die Stadtmusik würzte dasselbe mit mancherlei Vorträgen. Oberamtmann Dr. Gugel toastierte auf S. Maj. den König, worauf die Königshymne gespielt und gesungen wurde. Ein telegraphischer Glück- und Segenswunsch der Festversammlung ging sofort ab. Oberamtsrichter Siegel feierte die Königin Charlotte als eifrige Wohlthäterin, und Stadtschultheiß Brodbeck gedachte der Königin Witwe Olga, die im Wohlthun nie müde wird. — Das Festessen machte dem bekannten Rufe der „Sonne“ alle Ehre. Die verschiedenen Vereine hatten am Abend des Tages eine gemeinschaftliche Festsammlung. — (Nachschrift: Leider durch besondere Umstände nicht mehr zur Verlesung kam hierbei ein Telegramm aus Langenburg von den Herren Oberamtsrichter Heß und Postverwalter Knorr, die ihren lieben Bekannten hier in freudiger Stimmung einen „kräftigen Schluck“ zutranken.)

? Nagold, 25. Febr. Auf Einladung des Militär- und Kriegervereins, sowie der Vorstände der anderen Vereine hatte sich abends eine bürgerliche Festversammlung in den Räumen von Sautter zusammengefunden. In verschiedenen Reden wurde der festlichen Bedeutung des Tages gedacht. Begeistert stimmte die Versammlung in das Hoch auf den König ein. Weitere Ansprachen galten Ihrer Majestät der Königin, dem deutschen Kaiser, dem deutschen Volk, dem Heere, namentlich auch den an diesem Tage decorierten Feuerwehrleuten. Abwechselnd mit der Musik wurden gemeinsame patriotische Lieder gesungen. Mehrere Kameraden erfreuten durch gelungenen Vortrag eruster und heiterer Gedichte aus den Kriegsjahren. Tatkraftvoll und schneidig leitete Fabrikant Schabbe die belebte und wohl gelungene Feier, welche ein neuer Beweis war von der Königstreue der hiesigen Bürgerschaft.

—d. Nagold. Am Matthias-Feiertag fand im Sautter'schen Saal die jährliche ordentliche Generalversammlung der Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. S. statt. Im verklossenen 27. Geschäftsjahr der Bank betrug der Umsatz über 5 Millionen Mark und der Reingewinn M. 5901.33. Hievon kommen M. 4722.02 als Dividende (5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%) auf das dividendenberechtigte Stammkapital zur Verteilung, M. 400 wurden dem Reservefond und der Rest dem Effekten-Conto zugewiesen. Der Gesamtreservefond erhöht sich dadurch auf M. 42405. Nach dem Genossenschaftsgesetz hat alle 2 Jahre eine staatliche Revision der

Banken stattzufinden. Eine solche hat auch bei der hiesigen Bank im letzten Jahr stattgefunden. Der schriftliche Bericht des Revisors wurde verlesen und hat sich bei der Revision ein Anstand nicht ergeben, vielmehr wurden die Statuten, sowie die ganze Geschäftsführung der Bank als musterhaft bezeichnet, wovon die Generalversammlung mit Befriedigung Kenntnis nahm. Ein Antrag der Tagesordnung auf Statutenänderung mußte, weil die zur Abstimmung nach den Statuten erforderliche Anzahl der Mitglieder nicht anwesend war, vertagt und die Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung beschlossen werden. Dieselbe soll am Sonntag den 13. März l. J. stattfinden. Bei den Wahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder auf 3 Jahre wiedergewählt, ebenso der austretende Teil des Aufsichtsrats auf 2 Jahre, während für das verstorbene Mitglied E. G. Kaiser auf 1 Jahr Herr Buchhalter Hermann gewählt wurde. In den engeren Ausschuss des Aufsichtsrats — in die Controlokommission — wurden auf 1 Jahr gewählt Herr Gottlob Rapp, Verwaltungsaktuar, Herr Carl Reichert, Fabrikant und Herr J. G. Koller. Leider war die Versammlung sehr schwach besucht und wäre es im Interesse der Sache sehr zu wünschen, wenn sich die Mitglieder zahlreicher beteiligen würden.

Wildberg, 24. Febr. Daß, wenn die Bienen im Halbschlaf ruhen, die Bienenzüchter noch wach sind, bewies die heutige Versammlung des Bienenzüchtervereins Nagold. Nachdem der Vorstand, Herr Klein, die Versammlung begrüßt hatte, erstattete der Vereinskassier Herr Raaf den Rechenschaftsbericht, der auch dies Jahr einen Ueberschuß aufzuweisen hatte. Herr Birle referierte über die Landesversammlung in Kirchheim u. L. Bezüglich der Bienenrassen einigte man sich dahin, daß eine Kreuzung unserer schwarzen Rasse mit Krainern und Italienern für unsere Gegend am zuträglichsten sei. Zugestimmt wurde allgemein dem Wunsche von Herrn Kehler aus Nagold, daß der nächste Sommer eine gute Honigernte bringen möge.

Wildberg, 25. Febr. Auch in unserer Gemeinde wurde das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs mit Tagwache und Völlerschüssen, sowie Kirchgang von Seiten des Militär- und Veteranen-Vereins unter Anschluß der Staats- und städtischen Beamten gefeiert. Nach dem Gottesdienst versammelte sich der M. u. V. in seinem Lokal bei Kamerad Glaser, wobei von Kamerad Vorstand Rothfuß ein „Hoch“ auf S. Majestät ausgebracht, auch nachträglich noch des Königs Karl durch Aufstehen gedacht wurde. Hierbei wurde auch von unserem ältesten Mitgliede, dem 86jährigen J. Walz, Kaufmann hier, welcher alljährlich bei derartiger Gelegenheit ein selbstverfaßtes Gedicht vorträgt oder vortragen läßt, ein Beitrag geliefert, dessen Schluß heißt:

So mög denn unter Gottes Segen  
Er treu behütet werden immerdar;  
Erläßen soll Ihm allerwegen  
Des Volkes Liebe schlicht und wahr.  
Und auch von Wildberg künzts bescheiden,  
Doch herzlich weit ins Land hinaus:  
Der Herr behüt Ihn alle Zeiten,  
Gott schüge Ihn, sowie sein Haus. F. G.

Neu-Bulach, 24. Febr. Die Grabarbeiten unserer Filialgemeinde Alt-Bulach machen rasche Fortschritte. Infolge der vorgenommenen Sprengungsarbeiten wurde das Mundloch des ehemaligen Wilhelmstollens völlig verschüttet, weshalb nun, um dem Wasser Ausfluß zu verschaffen und die Betonierungsarbeiten zu erleichtern, ein 7—10 m langer Seitenstollen durch massives Feisgestein getrieben werden mußte. Man hofft, die Leitung in 2—3 Monaten dem Betrieb übergeben zu können. Der Kostenvoranschlag für die Wasserleitung der Gemeinden Liebsberg, Oberhaugstett, Schmied und Emberg beläuft sich auf 133 000 M., wovon Liebsberg 34%, Oberhaugstett 30%, Schmied 18 1/2% und Emberg 17 1/2% zu bezahlen hätten.

Stuttgart, 20. Febr. Zum Geburtstage des Königs erfolgten zahlreiche Ordensverleihungen und Avancements von Militärs und Beamten. General-Lieutenant v. Woelfern wurde zum General der Infanterie befördert.

Stuttgart, 23. Febr. Auch in diesem Jahre werden am ersten und zweiten Volksfesttage auf dem Wägen bei Cannstatt Rennen stattfinden, jedoch nur Flach- und Hürdenrennen. Die Jagdrennen können

auf dem bisherigen Plage nicht mehr gehalten werden, obwohl der neue Exerzierplatz dem Rennverein von der Militärverwaltung in zuvorkommendster Weise zur Verfügung gestellt worden ist.

Stuttgart, 23. Febr. In den Landesauschuss der Deutschen Partei wurden aus dem Lande folgende 20 Herren gewählt: Kommerz-Rat Hartmann, Heidenheim; Fabrikant Traugott Ott, Ebingen; Kommerz-Rat Junghans, Schramberg; Fabrikant Kallenberg, Ludwigsburg; Kommerz-Rat Weiß, Ehlingen; Geh. Kommerz-Rat Duttendorfer, Rottweil; Rechtsanw. Meyler, Ravensburg; Rektor Mayer, Vöhringen; Fabrikant Fejer, Göppingen; Kommerz-Rat Hägele, Geislingen; Kaufmann G. Fuchs, Heilbronn; Fabrikant Vareis, Salach; D.-Amtsbaumeister Berner, Hall; Fabrikverwalter Loos, Neuenbürg; Oberlehrer Raier, Künzelsau; Rechtsanw. Schafold, Ulm; Professor Büchler, Dohringen; Kommerz-Rat Lang, Blaubeuren; Apotheker Rachel, Neutlingen; Rechtsanw. Schall, Ulm. Es folgen dann noch 9 Herren, die nach den Gewählten die nächsten Stimmzahlen erhalten haben und zwar: Oberreallehrer Hägele, Kalen; Prof. Dr. v. Jolly, Tübingen; Kaufmann H. Neuter, Heilbronn; Steinbruchbesitzer Lappke, Maulbronn; Domänen-dir. Stephan, Dohringen; Bankier Pfaff, Cannstatt; Professor Leemann, Tübingen; D.-Amtsbaumeister Schuster, Nagold und C. Lenz, Urach.

Stuttgart, 26. Febr. (Privattelegramm des Gesellschafter.) Berlin. Abends 6 Uhr fanden im Köpenicker Stadtteil erneute Unruhestörungen statt. Trupps von mehreren hundert stürmten Bäcker- und Schlächterläden. Nach mehreren wiederholten Schärmühen mit der Polizei wurde gegen 10 Uhr die Ruhe hergestellt.

Strasburg, 21. Febr. Die hiesigen Sozialdemokraten sind in heller Verzweiflung nicht allein darum, daß ihr Häußlein mit jedem Tage kleiner wird, sondern weil sie in Strasburg und auch in den Vororten nicht ein Lokal erhalten können, um Versammlungen abzuhalten. Die sieben Kriegervereine Strasburgs und der Vororte haben allen denjenigen Wirten, welche ihre Säle zu sozialdemokratischen Versammlungen hergeben, den Krieg erklärt. Kein Militärvereinsfest sollte in einem solchen Saal mehr abgehalten werden und kein „Kamerad“ dürfe ein solches Lokal je betreten. Das Gouvernement verbietet außerdem den Soldaten der Garnison das Betreten solcher Lokale.

Meß, 23. Febr. In Roveant wurde ein französischer pensionierter Gendarmier-Brigadier verhaftet, welcher der Spionage verdächtig ist. Derselbe wurde nach Meß vor den Staatsanwalt, dann über die Grenze gebracht.

Danzig, 24. Febr. Nach der „Danziger Zeitung“ hat der Polizeidirektor gestern dem hiesigen Magistrat mitgeteilt, 3000 Arbeiter, 1000 Arbeiterinnen seien ohne Erwerb und es herrsche große Not. Der Polizeidirektor ersuchte den Magistrat, in schleunige Erwägung über die Schaffung von Arbeitsgelegenheit zu treten.

Berlin, 23. Febr. Die Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin, die Schwester Kaiser Wilhelms I., Großtante des regierenden Kaisers, Großmutter des regierenden Großherzogs, tritt heute in ihr 90. Lebensjahr. Als einzig noch lebende Tochter König Friedrich Wilhelms III. und der unvergesslichen Königin Luise, ist sie gegenwärtig das älteste Mitglied des Hohenzollernhauses und die älteste aller fürstlichen Frauen.

Berlin, 24. Febr. Der Kaiser beglückwünschte heute Vormittag persönlich den Reichskanzler Grafen v. Caprivi zu seinem Geburtstage. Bei dem heutigen Festmahle des brandenburgischen Provinziallandtages nahmen der Kaiser, Prinz Heinrich, Minister Herrfurth und Oberpräsident Dr. von Aschenbach teil. Se. Maj. der Kaiser hielt bei der Tafel eine Ansprache, die am Schlusse lautet: Lassen Sie sich nur durch keine Nörgeleien und durch mißvergnügeliche Parteigerede Ihren Blick in die Zukunft verdunkeln oder Ihre Freude an der Mitarbeit verkürzen. Mit Schlagwörtern allein ist es nicht gethan und den ewigen mißvergnügelichen Anspielungen über den neuen Kurs und seine Männer erwidere Ich ruhig und bestimmt: Mein Kurs ist der richtige und er wird weiter gesteuert. Daß Meine brave Würtische Mannschaft

Mir dabei helfe, das hoffe Ich bestimmt. Daher trinke Ich auf das Wohl Brandenburgs und seiner Männer Mein Glas!“ (Die ausführlichere Rede des Kaisers folgt wegen Raum Mangels erst in nächster Nummer.)

Berlin, 25. Febr. Die gestrigen Worte des Kaisers, daß die Kergler den deutschen Staub von den Pantoffeln schütteln mögen, erregten Aufsehen bei den Tafelgenossen.

Berlin, 25. Febr. Anlässlich des Geburtstages des Königs von Württemberg fand mittags bei dem Kaiser Frühstückstafel statt, an welcher der württembergische Gesandte Staatsrat v. Moser teilnahm.

Wie die „Voss. Ztg.“ mitteilt, hat das Berliner Justizministerium gegen eine ganze Reihe von antisemitischen Zeitungen, welche die Unparteilichkeit der preussischen Justiz bemängelt haben, den Strafantrag gestellt.

Nach der „Post“ beginnt die Niederreißung der Schloßfreiheit am 15. Juni. Nunmehr sei es definitiv entschieden, daß das Kaiser Wilhelm-Denkmal auf der Schloßfreiheit errichtet werde.

Schweiz.

Basel, 24. Febr. Gestern abend zertrümmte auf dem Rhein an einem Brückenpfeiler ein Boot mit fünf Personen, die von einer Spazierfahrt zurückkehrten. Alle fünf Personen sind ertrunken.

Österreich-Ungarn.

Wien, 20. Febr. Gestern hielten im Bezirk Favoriten etwa 300 Arbeitslose eine Versammlung und protestierten gegen Vertagung der Wiener Verkehrs-Anlage. Ein Redner sagte: „Ob wir aus Hunger sterben, oder durchbohrt von Bayonetten, ist uns gleichgültig“; ein anderer Redner führte unter stürmischer Zustimmung aus, „der Hunger werde die Arbeitslosen zwingen, ferner nicht mehr zu bitten, sondern zu fordern.“

Frankreich.

Paris 24. Febr. Rouvier nahm die Kabinettsbildung an. Fast sämtliche frühere Minister verbleiben voraussichtlich auf ihren Posten. Neu eintreten würden Durbeau (Unterricht), Raynal (Marine), Felix Faure (öffentl. Arbeiten), Voulet (Justiz).

Griechenland.

Griechenland. Die Ausschreitungen gegen die evangelische Gemeinde im Piräus verjehen die europäischen Kreise Athens in eine Erregung, gegen welche alles andere wie die Kämpfe in der Kammer und der von Tripolis erzielte Erfolg in den Hintergrund zurückgetreten. Die evangelische Kirche und Schule im Piräus ist von dem dortigen Pöbel zerstört, geplündert und schließlich in Brand gesteckt worden. Die in dem Schulhaus anwesenden Evangelischen, darunter die Frau des englischen Consuls, entgingen mit genauer Not der äußersten Lebensgefahr. Einige mußten sich in den Kellerräumen verstecken, bis die Polizei erschien und sie aus den Händen des in das Haus eingedrungenen Häufens befreite. Die Kirche wurde mit Petroleum angebrannt, das Dach eingerissen, der Inhalt weggeschleppt. Nicht viel besser erging es dem Hause und der Bibliothek des evangelischen Gemeindevorstandes, dessen gesamte Briefschaften und Schriftstücke verbrannten. Daß in erster Linie religiöser Fanatismus die Triebfeder war, darüber ließen die beständigen Rufe und Drohungen des Pöbels keinen Zweifel.

Amerika.

Zur Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der mit allseitigem großem Interesse entgegensehen wird, wird ein Zwiespalt unter der demokratischen Partei, mit welcher, weil sie die ehrlichere ist, die meisten drüben ansässigen Deutschen stimmen, gemeldet. Ein Teil will den früheren und recht tüchtigen Präsidenten Cleveland auf den Schild erheben, der andere will einen ehemaligen Gouverneur des Staates New-York, Hill, als Kandidaten bestellen.

Englische Cheviots u. ächte Kammgarne  
ca. 140 cm breit à Mh. 1.75 bis 7.85 p. Met.  
versenden direkt an Private jede beliebige Meterzahl.  
Buxton-Fabrik-Dépot Oottinger & Co., Frankfurt a. M.  
Gediegenste Muster-Auswahl bereitwilligst franko.

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Jaiserschen Buchdruckerei.

**Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Revier Nagold.  
Stammholz-, Stangen-  
und Brennholzverkauf.**

Montag den 7. März,  
vorm. 9 Uhr,  
aus Staatsw. Forst, Abt. 6 Birken u.  
8 Forsthälde:  
200 St. Nadelholzlangh. mit Jm.: 7  
III., 68 IV. und 7 V. Kl., 30 St.  
dto. Säghlz. mit Jm.: 9 II. und 2  
III. Kl., 65 ficht. Baustangen, 7 bis  
über 13 m lg., Hopfenstangen: 165  
I., 385 II., 435 IV., 160 V. Kl.,  
Rm.: 2 Nadelholz-Roller, 3 dto. Schr.,  
24 dto. Prügel, 16 dto. Anbruch,  
3445 gebundene, 2830 ungebundene  
Nadelholz- und 120 Größelreiswellen.  
Zusammenkunft im Schlag Birken  
bei Kapfenacker.

**Revier Pfalzgrafenweiler.  
Stammholz-, Stangen- &  
Papierholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 2. März,  
vorm. 10 Uhr,  
im Rathause in Pfalzgrafenweiler aus  
den Durchforstungen: Glaswiese, Schnaken-  
loch, Saumwies, Bergwies, Eselsweg,  
Weilerbühl, Holländerweg, Sommerseite  
und Buchmih:  
6893 Stück Baustangen, 5635 St.  
durchaus fichtene Hopfenstangen, 8825  
Stück Reisstangen, über 7 u. 5-7  
Meter lang, 9340 Stück Floschwieden  
und Nebsteden und 162 Rm. ge-  
mischte Nadelholz-Roller,  
ferner vorm. 11 Uhr aus denselben  
Abteilungen und aus Abteilung unteres  
Finstergtrable, Harenwies, Stuzweg,  
Stuzhalde und Klosterwäldle:  
4870 Stück Lang- und Sägholz mit  
1279 Jm.

**Pfalzgrafenweiler.  
Langholz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft am  
Mittwoch den 2. März  
nach dem Verkauf des Staats aus Ge-  
meindewald Schloßberg:  
227 Stück Langholz mit 166,66 Jm.  
von I. bis V. Kl., Hohlensteinberg  
Abt. 4: 73 Stück Langholz mit  
10,98 Jm., von III. bis V. Kl.,  
vordere Halde: 135 St. Langholz  
mit 35,54 Jm., von IV. u. V. Kl.  
auf dem hiesigen Rathause.  
Gemeinderat.

**Calw.  
Verkauf von Schreiner-  
handwerkszeug und  
Werkzeug.**

In der Verlassenschaftsache des  
Gustav Charrier, gewes. Schreiners  
hier, kommt am nächsten  
Montag den 29. Febr.,  
nachm. 1 Uhr,  
in der Werkstätte des Verstorbenen,  
hinter dem Adler hier, gegen Barzah-  
lung im öffentlichen Aufsteig zum Ver-  
kauf:  
1) ein vollständiger Schreinerhand-  
werkszeug;  
2) das vorhandene Werkholz, wo-  
runter insbesondere Eichen- und Nuf-  
baumfourniere und Diehlen von verschie-  
dener Holzgattung.  
Den 24. Febr. 1892.  
K. Gerichtsnotariat: Sapper.

**Stadtgemeinde Nagold.  
Verkauf von Garten-  
pfosten & Brennholz.**

Im Distrikt Lemberg kommen am  
Mittwoch den 2. März,  
zur Versteigerung:  
120 Rm. Nadelholz-Scheiter u. Prü-  
gel (worunter 25 Rm. forchene  
Pfostenstücke durchweg 2 Met. lang)  
und 1200 St. Nadelholz-Wellen.  
Zusammenkunft nachm. 1 Uhr auf  
der Straße nach Freudenstadt bei den  
Bierkellern. Gemeinderat.

**Effringen.  
Langholz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft am  
Montag den 29. März d. J.,  
nachm. 1 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathaus, 132 Stück  
Langholz von den Distrikten Langhalde,  
Hosenmerkle, Oberhaupt, mit zusammen  
ca. 71 Jm., wozu Liebhaber eingeladen  
werden. Waldmeisteramt.

**Oberthalheim, D.A. Nagold.  
Lang- & Sägholz-  
Verkauf.**

Die Unterzeichnete verkauft am  
Dienstag den 1. März d. J.,  
von morgens 9 Uhr an,  
130 Stück Lang- u. Sägholz, schöne  
Qualität, III. und IV. Klasse, mit  
92 Jm. an der neuen Horbersteig  
aufgeführt bei günstiger Abfahr, wo-  
zu Liebhaber einladet  
D.A. Tierarzt Dettling's Ww.



**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.**  
Einzige Postdampfer-Linien zwischen  
**Rotterdam - Newyork**  
und Baltimore.

**Rascheste Beförderung.  
Vorzügliche Verpflegung.  
Billigste Passage-Preise.**

Nähere Auskunft erteilt:  
die Verwaltung in Rotterdam.  
Agenten:  
Fr. Schmid, G. Kugel's Nachf. Nagold,  
J. Kallendach in Egenhausen.

**Berliner Pfann-Kuchen**

empfiehlt stets frisch  
Nagold. H. Lang.

**Biehharmonikas,**  
groß und solid gebaut, mit 20 Doppel-  
stimmen, Rässen, Doppelpaß, Nadel-  
schlag und prachtvollem Orgelton ver-  
sendet zu 6 M. 50 S. Nachnahme  
Franz Hänsel,  
Musikwaarengeschäft in Gotha b. Leipzig.

**Sulz.  
Danksagung.**  
Für die Liebe und Teilnahme,  
die meine l. Gattin  
**Christine Margarethe Dürr**  
während ihrer langen Krankheit  
erfahren durfte, sowie für die zahl-  
reiche Begleitung zu ihrer letzten  
Ruhestätte sagt hiemit herzlichsten  
Dank  
der trauernde Gatte  
**Philipp Dürr.**

**Nagold.  
Bettzeugen und  
Bettbarchente**  
empfiehlt in neuen Mustern zu billigen  
Preisen **W. Gettler.**

**Nagold.  
Alt Gold und Silber,  
Münzen**  
kauft und nimmt an Zahlung  
**G. Kläger, Uhrmacher.**

**Brondorf.  
Einen eichenen  
Webstuhl samt Geschirr,**  
letzteres kann einzeln erworben werden,  
verkauft Mittwoch den 2. März,  
mittags 1 Uhr, Pfleger Hartmann.

**Als zuverlässigstes  
Heilmittel gegen Verstopf-  
ung und die davon herrührenden  
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-  
Beschwerden, Hämor-  
rhoiden, Kongestio-  
nen, einseitigen Kopf-  
schmerz, Schlaf- u. f.  
haben die  
Zacharias-Pillen**  
Allge-  
meinste  
Verbreitung  
erlangt. Schmerz-  
freie Wirkung, Billig-  
stes Abführmittel: kos-  
tet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen,  
in 1 höchstens 3 Stück, am besten  
vor Schlafengehen, für 1-2 Tage  
genügen. Zu bez. durch die Apotheken.  
**Garantirt unschädlich.**

Niederlage bei Bach in Wildberg.  
**In kürzester Zeit**  
verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut  
als: Flechten, rote Flecke, Hautaus-  
schläge, überreichender Schweiß etc.  
durch den täglichen Gebrauch von

**Carbol-Theerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Radobenz-Dresden  
Vorrätig & Stück 50 S bei G. W. Zaiser

**Künstliche Zähne**  
und Gebisse in bester Ausführung.  
Mäßige Preise. Zahnoperationen,  
Plombieren, Reinigen u. schonendst.  
**J. Reiß, Calw.**

**Für Magenleidende.  
Kaiser's  
Pfeffermünz-Caramellen**  
bewährt und von hohem Werte bei  
Appetitlosigkeit, schlechtem, ver-  
dorbenem Magen, Magenweh.  
Zu haben in Pak. à 25 S bei  
Fr. Schmid, Nagold.  
Fr. Schittenhelm, Saiterbach.  
J. Schütte u. Co., Egenhausen.  
J. Spich, Wöllhausen.

**CACAO SOLUBLE  
Suchard**  
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PUIVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT  
Vielverf. in Nagold  
bei Hch. Gauss.

**Goldene Medaille,  
Weltausstellung, Paris 1889**

**Nagold.  
Kranken-Unterstützungs-  
Verein.**  
Zur Leichenbegleitung des Ehr. Walz,  
led. Steinbauers, am Freitag, den 26.  
Februar, nachm. 3 Uhr, lobet höflich  
ein  
der Vorstand.

**Nagold.  
Geschäfts-Empfehlung.**  
Dem verehrl. Publikum mache ich  
die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier  
als **Schuhmacher** etabliert habe und  
alle in mein Fach einschlagenden Ar-  
beiten aufs schnellste, pünktlichste und  
billigste ausführen werde. Auch in  
Flickarbeiten werde ich jederzeit zu die-  
nen suchen und solche sauber und schnell-  
stens ausführen.  
Um gütiges Zutrauen bittet daher  
ergebnist  
**Christian Haier, Schuhmacher,**  
wohnhaft bei Fr. Maier, Metzger,  
Bahnhofstraße.

**Mindersbach, D.A. Nagold.  
Jährlingeverkauf.**  
Am Samstag den 27. d. M.,  
nachmittags 1 Uhr,  
verkauft 58 Stück schöne, gesunde  
Jährlinge. Gebr. Köhler.

**Nagold.  
Bettdrille und  
Möbeldrille**  
empfiehlt billigt  
**W. Gettler.**

**Nagold.  
Für Güterbesitzer.**  
Es kommt in Balde ein Waggon  
**Gallerde** von der Saline Sulz hier  
an. Bestellungen möchten baldigst ge-  
macht werden bei  
G. Koch, Strider.

**Schopfloch, D.A. Freudenstadt.  
Möbelschreiner-Gesuch.**  
Ein solcher ordentlicher findet dauernde  
Beschäftigung bei  
G. Schübel, Schreinerajtr.

**Altensteig.  
Ein junger, ordentlicher Mensch kann  
sogleich als  
Hausknecht**  
eintreten. Auch ist demselben Gelegen-  
heit geboten, die **Metzgerei zu er-  
lernen.** Chr. Sailer z. Traube.

**Nagold  
Einen kräftigen, wohlherzogenen  
Jungen**  
nimmt in die Lehre **R. Henne, Küfer.**

**Auf Georgii**  
wird ein tüchtiges, solides **Mädchen**  
für eine Beamtenfamilie nach Calw  
gesucht. Lohn 140 M. Näheres durch  
die Redaktion.

**Technicum Mittweida**  
— Fach —  
a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
b) Werkmeister-Schule  
— Vorunterricht frei. —

**Bindfaden**  
bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

# M. & P.

Die diesjährige General-Versammlung findet am Sonntag den 28. Febr., nachmittags 1/25 Uhr, im Lokal (Löwen) statt.

### Tagesordnung.

- a) Rechenschaftsbericht.
  - b) Wahlen.
  - c) Entgegennahme von Anträgen aus der Mitte der Versammlung.
- Um recht zahlreiches und präcises Erscheinen bittet der Ausschuss.

Nagold.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich durch Anschaffung einer **Strickmaschine** dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum im Anfertigen von **Herren- und Damenwesten, Unterhosen, Unterröcken, Strumpflängen,** sowie in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bei sofortiger prompter und billiger Bedienung.

**Wilhelmine Kauser.**

Nagold.

Neue

# Bettfedern

(Gänse-Federn)

mit Flaum, Ia. Qualität, ca. 20 Pfd., sowie etwa 5-6 Pfd. ebenfalls neue **Entensfedern** sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **J. Grüniger, Schuhhandlg.**

Nagold.

## Felder-Verkauf.

Nachdem der kürzlich von mir ausgeschriebene Acker verkauft ist, biete ich auch den **8 1/2 Viertel messenden Acker auf der untern Breite**, an der **Calwerstraße** vis-a-vis dem **Chr. Seigle'schen** und **Schreiner Strähle'schen** Anwesen mit dem Bemerken zum Verkaufe aus, daß das schöne zu **Bauplätzen** geeignete, sommerliche Areal sowohl im Ganzen als auch in beliebigen Abschnitten abgegeben wird, und wollen sich Kaufsliebhaber wenden an **Verkäufer Johs. Schuster's Ww.**

## Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

**Harry Unna** in Altona bei Hamburg versendet zuhause gegen Nachnahme (nicht unter 10  $\text{M}$ ) **gute neue Bettfedern für 60  $\text{M}$  das Pfund,** vorzüglich gute Sorte 1  $\text{M}$ . u. 1,25  $\text{M}$ . prima Halbbaunen nur 1,60  $\text{M}$ . Ganzbaunen nur 2,50  $\text{M}$ . Bei Abnahm v. 50  $\text{K}$  5% Rab. Um-tausch bereitwillig.  
**Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima **Inlettstoff** aufs Beste gefüllt einschläfrig 20 u. 30  $\text{M}$ . Zweischläfrig 30 u. 40  $\text{M}$ .  
Für **Hoteliers und Gädler** Extrapreise.

Nagold.

# Der Fruchtmarkt vom 5. März d. J. wird hiemit auf den Vieh-Markt

vom Donnerstag den 3. März verlegt. Den 25. Febr. 1892. Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

# Emmenthaler- & Limburger-KÄSE,

bester Qualität, empfiehlt Chr. Bucher, Nagold.

## Chr. Raaf in Nagold.

Beste und billigste Bezugsquelle für

# Konfirmations-Anzüge,

sowie

**Herren- & Knaben-Anzüge & Arbeitskleider.**

Muster stehen franko zu Diensten.

Große Auswahl!

Reelle Bedienung!

Waldorf.

# Für Konfirmanden

empfiehlt äußerst vorteilhaft:

**Schwarze Cachemires**, doppelt breit, per Elle von 75  $\text{S}$  an, garantiert rein wollen.

**Reinwoll. Kleiderstoffe**, doppelt breit, per Elle von 85  $\text{S}$  an, in den neuesten Dessin und Farben.

**la. Lörracher Halbtuch**, 130 cm breit, per Elle von 2  $\text{M}$  an, **Tuch und Bukskin**, 135 cm breit, per Elle von 2  $\text{M}$  20 an,

sowie sämtliche Futterstoffe & Besatzartikel **Aug. Kessler.**

**Empfehlenswert für jede Familie!**

**Gegründet 1846. 25 Medaillen.**

bekannt unter der Devise:  
*Occidit, qui non servat.*  
von dem **Königlichen und alleinigen Distillateur**  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**  
am Rathhaus  
in Rheinberg am Niederrhein.  
K. K. Hoflieferant.

**besten Bitterlikör!**

Bei einem angenehmen aromatischen Geschmack von wohltuender magenstärkender Wirkung; Appetit u. Verdauung befördernd! Um sich vor wertvollen Nachahmungen zu schützen verlange man ausdrücklich: **Boonkamp von H. Underberg-Albrecht** und achte genau auf meine Firma. Zu haben in allen besseren Delicatess- und Coloniewaren-Handlungen so wie in Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Stuttgarter **Journierhandlung** Ede Olga- u. Uhlandstr. J. Eppinger.

Nagold. **Stuttg. Pferdemarktlose à 2 $\text{M}$**  verendet Hermann Knodel.

Nagold.

## Viederfranz.

Samstag, 27. Febr., abends präzis 7 Uhr.

# Scherz-Kranz

im Vereinslokale (Sauter'schen Saal), wozu die verehrl. Ehrenmitglieder mit Familie freundlichst eingeladen werden. Eintritt pro Person 30  $\text{S}$ .

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden. Der Ausschuss.

**Viktoria-Erbsen,**  
**Seller-Linsen,**

**Perl-Bohnen,**  
**Erbswurst,**

**Safergrübe,**  
halte ich bestens empfohlen.  
**Sch. Gauß, Nagold.**

Nagold.

## Schüttel-Gabeln

empfiehlt per Stück 50 Pfennig **Louis Schlotterbeck, Seiler.**

Nagold.

## Für Schreiner!

Um mit einer Partie

# Kasten-Gesimse

in Erlen und Buchbaumholz zu räumen, verkaufe ich dieselben zu weisentlich ermäßigten Preisen.

**Gottlob Schmid.**

**Wildberg.**  
Reinen

## Schleuder-Honig

empfiehlt **Joh. Weiß zur „Rose.“**

Nagold.

## Kitzfelle

werden wieder gekauft von **Grömann, Kapfenmacher.**

Die beste Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Kopfschmerzen, Hüftweh, Rückenschmerzen u. s. w. ist Richters **Anter-Pain-Expeller.**

Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte **Hausmittel** ist zu 50  $\text{S}$  und 1  $\text{M}$  die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen gibt, so verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: „**Anter-Pain-Expeller.**“

### Lehr-Verträge

bei **G. W. Zaiser.**

Nagold. **Gottesdienste.**  
Sonntag, 28. Febr., vorm. 9 1/2 Uhr:  
Predigt: nachm. 1 1/2 Uhr: Christenlehre (Töchter). Freitag, 4. März, vorm. 10 Uhr: Vorbereitungs Predigt.

### Gestorben:

Den 24. Febr. **Christian Walz**, led. Steinhauer, 38 J. alt. Beerd. den 26. Febr., nachm. 3 Uhr.